

1) Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt

Die Vorbereitungen auf den Auslandsaufenthalt sind insgesamt unkompliziert. Das International Office sowie das SIZ sowie der zuständige Lehrstuhl versorgen einen mit ausführlichen Informationen und sind sehr hilfsbereit. Beim Learning Agreement ist zu beachten, dass die Gastuniversität (zumindest im WiSe 2023/2024) das OLA nicht unterstützt und ein Vordruck der Universität Münster verwendet werden und die Unterschriften per Mail eigenständig eingeholt werden müssen. Die Kursübersichten erscheinen zunächst etwas verwirrend und man muss beachten, dass sich die Kurse nicht zeitlich überschneiden. Es gibt sehr viele spanische Kurse sowie ein paar englische. Zusätzlich zu einigen Kursen ist ein Seminar zu belegen, das einer AG ähnelt.

Die Wohnungssuche erweist sich als schwierig. Hauptsächlich muss man auf Vermittlungsseiten wie „spotahome“ suchen, die jedoch eine Vermittlungsgebühr verlangen. Am besten fragt man auch in seinem Bekanntenkreis herum. Mein Zimmer haben mir Bekannte vermittelt. Mit der Lage war ich sehr zufrieden, der Preis war für die Größe des Zimmers relativ hoch. Die Preise liegen bei 400-800 Euro für ein Zimmer. Im Vergleich zu deutschen Hygienestandards lassen die Wohnungen zu wünschen übrig. Generell empfehle ich zum Wohnen die Stadtteile Sol, Malasaña und La Latina. Der Campus der Universität ist sehr weit außerhalb, sodass ich nicht empfehlen würde, in die Gegend oder auf den Campus zu ziehen, da man nicht zwangsläufig täglich Kurse hat.

2) Während des Aufenthalts an der ausländischen Universität

a) Betreuung vor Ort

An der Universidad Autónoma gibt es ein Äquivalent zu unserem SIZ, an das man sich bei Fragen wenden kann (am besten auf spanisch). Zudem besteht die Möglichkeit an dem „Buddy-Programm“ teilzunehmen, bei dem ein spanischer Student als Ansprechpartner fungiert. Zu Beginn des Semesters gibt es einen Einführungstag mit Führung über den Campus, Vorstellung diverser Sport- und Musikangebote etc., über den man vorab per Mail informiert wird.

b) Studium

Das Studium beginnt anders als in Deutschland schon Anfang September, dafür ist man aber auch Mitte/Ende Januar mit allem fertig. Jurakurse gibt es sowohl auf spanisch als auch auf englisch, wobei die Anzahl der englischen Kurse begrenzt ist. Die meisten Vorlesungen sind auf 30-40 Studenten ausgerichtet und es besteht Anwesenheitspflicht, sodass sie sehr dem deutschen Schulsystem ähneln. Zudem zählt für die Endnote nicht nur die Abschlussklausur, sondern auch Veranstaltungen mitten im Semester wie bspw. Midterms und Präsentationen.

Bei Interesse an einem Sprachkurs, ist zunächst ein Einstufungstest durchzuführen. Der jeweilige Kurs findet zweimal wöchentlich statt und kostet 164 Euro. Zudem ist es möglich vor Beginn des eigentlichen Semesters einen zweiwöchigen Sprachkurs an der Uni zu belegen.

c) Alltagsleben vor Ort: Stadt, Land, Leute

Die Supermarktpreise sind vergleichbar mit den Preisen in Deutschland. Manche Produkte sind teurer, manche günstiger. Auch Restaurants und Bars lassen sich in jeder Preiskategorie finden. Insgesamt ist die Auswahl riesig. Zum Essen gehen empfiehlt sich besonders der Stadtteil La Latina, in dem fast jedes Restaurant Tische im Freien hat. Das Nachtleben findet insbesondere in Malasaña und Sol statt. Zudem bietet die Stadt unzählige Einkaufsmöglichkeiten. Neben den typischen Läden gibt es viele Vintage Stores und den „El Rastro“, einen Flohmarkt, der jeden Sonntag geöffnet hat. Praktisch ist zudem, dass Madrid einen Ikea hat. Auch kulturell hat Madrid viel zu bieten. Die Museen und die Sehenswürdigkeiten sind alle sehr empfehlenswert. Für die Sommertage ist der Retiropark ein perfekter Platz. Bis Mitte Oktober ist das Wetter sommerlich.

Trotz der Größe Madrids kann man Vieles zu Fuß erreichen. Ansonsten sind die Anbindungen der Metro sehr gut. Die öffentlichen Verkehrsmittel kosten für Personen unter 25 Jahren 8 Euro pro Monat. Dafür bedarf es einer Metrokarte, für die man vorab ein Lichtbild abschicken muss oder alternativ direkt in ein zuständiges Büro geht.

Am Wochenende bieten sich Ausflüge in andere Städte an. Zu den meisten Zielen fährt man unter drei Stunden. Die Fernzüge sind erschwinglich und zuverlässig. Auch Trips nach Portugal oder Marokko sind relativ günstig.

3) Abschließender Gesamteindruck Ihres Studiums und Ihres Lebens im Gastland

Insgesamt blicke ich auf eine wertvolle Zeit in Madrid zurück und würde meine Erasmus- Zeit jederzeit wieder dort verbringen. Sowohl die Stadt als auch das Land haben mich sehr überzeugt. Darüber hinaus gewinnt man Freunde aus aller Welt hinzu. Bis auf die Entfernung der Universität von dem Stadtzentrum kann ich nichts bemängeln.